

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Produkt	CDU	Differenz neuer Ansatz	SPD	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
000000 Allgemeine Anträge 0000000000 Allgemeine Anträge 50 Personalaufwand Ansatz 2010: Amt: Ansatz 2011: Ansatz 2012: Ansatz 2013: Antrag Nr. 22						0										
						0										
	Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:	
	Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:	
	Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:	

Änderung Folgejahre

Antrag der dUH-Fraktion:
 Die nächsten 35 freiwerdenden Stellen werden nicht wieder besetzt.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der dUH-Fraktion:
 siehe Anlage zu dieser Liste.

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Produkt	CDU	Differenz neuer Ansatz	SPD	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
010201 Dienste der Verwaltungsführung und Repräs 0102019010 Vorkostentr.Dienste der Verwaltungsführung u. 50 Personalaufwand Ansatz 2010: Amt: 01 Ansatz 2011: Ansatz 2012: Ansatz 2013: Antrag Nr. 37						0 0										
Änderung Folgejahre																

Antrag der dUH-Fraktion:

Die Personalaufwendungen sind für den Stellenanteil einer B 3 Stelle (ehemals Herr Thiele), mindestens aber um 50 T€, zu kürzen. Es ist nicht schlüssig erkennbar, warum in diesem Produkt bei den Personalkosten Mehraufwendungen von 58.442,00 € gegenüber dem Ansatz 2009 erforderlich sein sollen, obwohl über die Besetzung einer weiteren Dezernentenstelle erst zur Sommerpause 2010 entschieden werden soll.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der dUH-Fraktion:

Die Personalaufwendungen sowohl für den Baudezernenten als auch den Bürgermeister werden im Produkt 010201 ausgewiesen. Bei Meldung der für 2010 geplanten Aufwendungen stand noch nicht fest, dass die Stelle des Baudezernenten zunächst unbesetzt bleiben würde. Aus diesem Grund sind im Haushaltsentwurf im genannten Produkt die entsprechenden Beträge für die Baudezernentenstelle noch ausgewiesen. Die Gesamtpersonalaufwendungen sind allerdings wegen der Nichtwiederbesetzung gekürzt worden. In den Gesamtpersonalaufwendungen für 2010 sind insofern keine Mittel für die Stelle eines Baudezernenten enthalten.

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Produkt	CDU	Differenz neuer Ansatz	SPD	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
010804 Personalservice 0108049010 Vorkostentr.Personalservice 50 Personalaufwand Ansatz 2010: Amt: 10 Ansatz 2011: Ansatz 2012: Ansatz 2013: Antrag Nr. 23						0 0										
Änderung Folgejahre																

Antrag der dUH-Fraktion:

Im Produkt 010804 wird der unbesetzte 0,43-Stellenanteil im Bereich Personalservice gestrichen. Im Bereich Personalmanagement und -service (Produkte 010801 und 010804) sind 21,71 Stellen vorgesehen. Kein Unternehmen mit etwa 700 Beschäftigten leistet sich eine solche Personalverwaltung. Da derzeit ein Anteil im Volumen von 0,43 Stellen unbesetzt ist, kann sofort die Streichung dieses Anteils erfolgen.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der dUH-Fraktion:

Die derzeit nicht besetzte Stelle (0,43 VZK) im Sachgebiet Personalservice könnte entfallen, da durch Aufgabenverdichtung bei den übrigen Mitarbeiter/innen die Tätigkeiten übernommen wurden.

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Produkt	C D U	Differenz neuer Ansatz	S P D	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
011301 Gebäudeunterhaltung 0113010010 Unterhaltung von Gebäuden 50 Personalaufwand Ansatz 2010: Amt: 26 Ansatz 2011: Ansatz 2012: Ansatz 2013: Antrag Nr. 38						0 0										
Änderung Folgejahre																

Antrag der dUH-Fraktion:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die Aufrechterhaltung einer eigenen Schreinerei auf dem Bauhof wirtschaftlich vertretbar ist. Dies ist bis zur Sitzung des Personalausschusses am 10.2.2010 in einer Sitzungsvorlage darzustellen.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der dUH-Fraktion:

Bei positiver Beschlussfassung über den Antrag wird die Verwaltung eine Organisationsuntersuchung durch das Sachgebiet "Organisation und Zentrale Dienste" veranlassen. Bis zur Sitzung des Personalausschusses am 10.02.10 ist dies nicht zu realisieren. Grundsätzlich ist allerdings festzustellen, dass die derzeit in der Schreinerei beschäftigten Mitarbeiter nicht kurzfristig mit anderen Aufgaben betraut bzw. auf andere Stellen umgesetzt werden können.

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Produkt	C D U	Differenz neuer Ansatz	S P D	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
050401 Rentenberatung 0504019010 Vorkostentr. Rentenberatung 50 Personalaufwand Ansatz 2010: Amt: 50 Ansatz 2011: Ansatz 2012: Ansatz 2013: Antrag Nr. 30						0 0										
Änderung Folgejahre																

Antrag der dUH-Fraktion:

Die Rentenberatung (Produkt 050401) wird auf das gesetzlich vorgeschriebene Maß (Entgegennahme der Anträge, Vollständigkeitsprüfung, Weiterleitung an Versicherungsträgern bei der Sachverhaltsaufklärung und Anforderung von Beweismitteln) beschränkt. Die hierfür angesetzte Stelle wird gestrichen.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der dUH-Fraktion:

Die Rentenberatung und die Antragsannahme ist eine freiwillige Leistung der Stadt Hilden, die jedoch sehr gut angenommen wird. Anhand der nachfolgenden Tabelle ist die Aufgabenentwicklung der Rentenberatungsstelle ersichtlich:

	2005	2006	2007	2008
Rentenanträge	763	493	605	554
Kontenklärung	383	270	326	278
Schriftverkehr	210	222	349	342
Auskünfte etc.	1146	963	931	942

Ab dem 1.4.2006 bietet die Deutsche Rentenversicherung Bund täglich Sprechstunden im Rathaus an. Auch dort werden Bürgerinnen und Bürger nach Terminvereinbarung beraten und es erfolgt eine gemeinsame Antragsaufnahme. Auf einen Termin wartet man ca. 3 Wochen. Da für einen Termin ca. 20 Minuten vorgesehen wird, kommt es durchaus vor, dass für einen vollständigen Rentenantrag ein zweiter Termin notwendig wird. Im Amt für Soziales und Integration wird ein Termin i.d.R. innerhalb einer Woche vergeben. Die vollständige Antragsannahme erfolgt während dieses einen Termins. Bis zum 30.6.2009 wurde diese Aufgabe von 1,2 VZK wahrgenommen. Die Neubesetzung erfolgte mit 0,769 Stellenanteilen; darin enthalten ist die Verwaltung der Übergangsheime mit ca. 0,3 VZK, so dass für Rentenstelle ein Rest von 0,46 VZK verbleibt. Damit erfolgte bereits eine Reduzierung um 0,74 Stellenanteile; eine weitere Reduzierung zum jetzigen Zeitpunkt ist aus Sicht der Verwaltung bürgerunfreundlich.

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Produkt	CDU	Differenz neuer Ansatz	SPD	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
110302 Stadtentwässerung 1103029010 Vorkostentr. Stadtentwässerung 50 Personalaufwand Ansatz 2010: Amt: 66 Ansatz 2011: Ansatz 2012: Ansatz 2013: Antrag Nr. 35						0										
						0										
	Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:	
	Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:	
	Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:	

Änderung Folgejahre

Antrag der dUH-Fraktion:
 Die zusätzlich vorgesehene Stelle eines Ingenieurs wird gestrichen.

Stellungnahme der Verwaltung zu dem Antrag Nr. 22:

Der Antrag ist nicht realisierbar. Es ist – bis auf wenige Fälle von Renteneintritten oder dem Beginn der Passivphase einer ATZ in den nächsten Jahren – nicht vorhersehbar, welche Stellen frei werden. Es können auch längst nicht alle Stellen durch Umsetzungsmaßnahmen innerhalb der Verwaltung wieder besetzt werden. Die Umsetzung des Vorschlages, pauschal die nächsten 35 frei werdenden Stellen nicht wieder zu besetzen, würde in vielen Fällen zu großen Problemen bei der Aufgabenerledigung führen: Erzieher/innen, Sozialarbeiter/innen, IT-Fachkräfte, Ingenieur/innen, Psycholog/innen, Gärtner/innen oder andere Spezialisten können nicht durch Verwaltungskräfte ersetzt werden. Gerade bei diesen Tätigkeiten ist die Fluktuation auch größer als in typischen Verwaltungsbereichen. Daneben ist der Vorschlag auch deshalb nicht zu realisieren, weil durch die Veränderungen bei der ARGE in nächster Zeit bis zu 14 Mitarbeiter/innen von dort zurückkehren können und für diesen Personenkreis im Stellenplan zusätzliche Stellen eingerichtet werden müssen.

Zu den Produkten 010801 und 010804 wird darauf hingewiesen, dass die „klassische“ Personalverwaltung (incl. Leitungsfunktionen und Haushaltssachbearbeitung) lediglich 7,25 Vollzeitstellen umfasst. Damit befindet sich die Stadtverwaltung Hilden auf einem Spitzenplatz im Vergleich mit Städten ähnlicher Größenordnung bzw. mit ähnlichen Beschäftigtenzahlen. Dies wurde auch bei Teilnahme an einem Vergleichsring der KGSt bestätigt. Von den übrigen Stellen werden 12,2 Vollzeitstellen für sogenannte „Springerstellen“ vorgehalten, auf denen Mitarbeiter/innen geführt werden, die zumeist aus gesundheitlichen Gründen die Aufgaben ihrer bisherigen Planstellen nicht mehr wahrnehmen konnten und deren Planstellen mit anderen Mitarbeiter/innen nachbesetzt werden mussten. Die verbleibenden Stellenanteile werden u. a. für die Ausbildungsleitung, die Arbeitssicherheit und die Bearbeitung des Stellenplans benötigt.

Im Sachgebiet Informationstechnologie waren zuletzt 13 Stellen im Haushaltsplan ausgewiesen. Von diesen Stellen wird im Rahmen der Kooperation mit Erkrath und bei entsprechender finanzieller Erstattung durch Erkrath eine Stelle für die IT-Betreuung an Erkrather Schulen bereitgestellt. Eine weitere Stelle in der IT wurde aktuell durch interne Verlagerung innerhalb der Verwaltung abgebaut.

Stellungnahme der Verwaltung zu dem Antrag Nr. 16:

Für die Produkte 011301 Gebäudeunterhaltung und 011302 Gebäudebewirtschaftung sind insgesamt 36,79 Stellen veranschlagt, die sich wie folgt zusammensetzen:

0,88 Vollzeitstelle Amtsleitung,
4,19 Stellen Gebäudebewirtschaftung,
4,55 Stellen Reinigung,
4,58 Stellen Gebäudeunterhaltung,
18,57 Stellen Hausmeister, Platzarbeiter,
4 Stellen Schreiner/Maler.
36,77 Stellen (Rundungsdifferenzen).

Die Stellen im Bereich der Reinigungskräfte werden sukzessiv abgebaut und bei Ausscheiden einer Kraft nicht mehr besetzt. Die Reinigung wird an Fremdunternehmen vergeben. Im Jahr 2009 ist eine Reinigungskraft (0,56 Stelle) ausgeschieden.

Die 18,57 Stellen der Hausmeister umfassen 13,47 Stellen Schulhausmeister (einschl. 0,47 Anteil Hilfshausmeister), 4 Vollzeitstellen Hausmeister bzw. Platzwart für Verwaltungsgebäude, Weiterbildungszentrum, Bezirkssportanlage und Bürgerhaus sowie 1,1 Stellen für eine Hilfshausmeister/in und Platzarbeiter/in. Zu den Aufgaben der Schulhausmeister gehören auch die Betreuung der städt. Kindertageseinrichtungen und Sporthallen.

Zu den Aufgaben der Gebäudewirtschaft zählen u.a. die Verwaltung aller städt. Gebäude, die Energiebeschaffung, die Vermietung und Verpachtung einschl. Nebenkostenabrechnungen, die Durchführung von Vergabeverfahren für Fremdreinigung und Reinigungsmitteln, Parkhausbewirtschaftung, die Koordination verwaltungsinterner Umzüge und der Gebäudeversicherung.

Die verbleibenden 4,19 Stellen im Bereich der Gebäudeunterhaltung setzen sich aus 1,78 Anteilen Haustechnik (Planung und Durchführung von Neuanlagen im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung, d.h. Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen sowie Sanierungen, Erweiterungen und Umrüstungen vorhandener betriebstechnischer Einrichtungen) und 2,41 Anteilen allg. Gebäudeunterhaltung (Planung und Durchführung von Neu-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Instandsetzungsarbeiten) zusammen.

Bei externer Vergabe der Aufgaben der Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung bleibt zu bedenken, dass die städtischen Beschäftigten aufgrund langfristiger Beschäftigungsverhältnisse anderweitig eingesetzt werden müssen. Auch liegen die Stundensätze externer Architekten bei Weitem über den Kosten pro Stunde der städtischen Beschäftigten im Bereich der Gebäudeunterhaltung.